

Bernhard Ritter

# Eine andere Art zu lieben?

Zum Thema Kirche und Homosexualität  
Seelsorgerliche Aspekte

BRUNNEN VERLAG GIESSEN/BASEL

# Inhalt

Vorwort von Prof. Dr. Gerard van den Aardweg	11
Vorwort von Pfarrer Woldemar Schultz	16

## Erster Teil: Allgemeine Informationen

1. Vorbemerkungen	17
2. Zur Vorgeschichte der Diskussion um die Homosexualität	18
3. Wer sind die Homosexuellen?	22
3.1 Zum Begriff	22
3.2 Zur Definition	22
3.3 Wie häufig ist Homosexualität?	22
3.4 Unterschiedliche Prägungen homosexueller Gefühlsstrukturen	23
3.4.1 Allgemeines	23
3.4.2 Die Kinsey-Skala	23
3.4.3 Einteilung nach Hirschfeld	24
3.4.4 Verwandte Erscheinungsformen	25
3.4.5 Homosexuelle Dauerpartnerschaften	26
3.5 Zusammenfassung	27
4. Zur Entmythologisierung der „naturwissenschaftlichen“ Debatte	28
4.1 Vorbemerkungen	28
4.2 Alte Mythen	28
4.3 Moderne Mythen	30
4.4 Der gegenwärtige Stand	34
5. Was sagt die Heilige Schrift zu homosexuellen Lebensformen?	36

## Zweiter Teil: Zur Analyse der Homosexualität

6.	Zur Entwicklung einer homosexuellen Gefühlsstruktur	37
6.1	Charakteristische Züge von Müttern homosexueller Menschen	37
6.2	Charakteristische Züge von Vätern homosexueller Menschen	38
6.3	Das Verhältnis zu gleichaltrigen Kindern und Jugendlichen	39
6.4	Leiderfahrung und Leidbewältigung in der Kindheit	41
6.5	Gefahren andauernden kindlichen Selbstmitleides	41
6.6	Zur Entstehung von Minderwertigkeitskomplexen	43
6.7	Zur Fixierung des kindlichen Selbstbewußtseins	44
6.8	Infantiles Ich und Klagemechanismus	45
6.9	Der homosexuelle Impuls als Klage des „inneren Kindes“	47
6.10	Zusammenfassung: Drei Entwicklungsstufen zur Homosexualität	48
7.	Gesetzmäßigkeiten einer homosexuellen Gefühlsstruktur	50
7.1	Allgemeines	50
7.2	Unterschiedlich entwickelte Persönlichkeitsanteile	50
7.3	Vorherrschende Emotionalität	51
7.4	Neigung zu Flucht und Rückzug	52
7.5	Ängste	53
7.6	Einsamkeit	53
7.7	Zwangsverhalten	53
7.8	Innere Unruhe, Zerrissenheit	54
7.9	Ichbezogene Wahrnehmung, Egozentrik	55
7.10	Suchtgefährdung	56
7.11	Negatives Vergleichen	56
7.12	Falsche Sicht von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft	57

7.13	Selbstkritikklagen und Kritiksucht	58
7.14	Infantile Vorstellungen von Gott, der Welt und den Menschen	59
7.15	Rollenspiele	61
7.16	Kompensation	62
7.17	Passivität und Erwartungshaltung	63
7.18	Streben nach Unglück statt nach Glück (Neurotisches Paradox)	64
7.19	Zusammenfassung	65
8.	Besonderheiten der homosexuellen Lebenswirklichkeit	66
8.1	Der bevorzugte Partner	66
8.2	Zur „Femininität“ homosexueller Männer	67
8.3	Träume homosexueller Menschen	68

### **Dritter Teil: Zur seelsorgerlichen und therapeutischen Begleitung**

9.	Zur Änderung aus einer homosexuellen Gefühlsstruktur	70
9.1	Grundlegende Änderung ist möglich	70
9.2	Wie kann eine grundlegende Änderung aussehen?	72
9.3	Voraussetzungen für eine Änderung	72
10.	Psychologische Hilfen	75
10.1	Selbsterkenntnis	75
10.2	Methoden zur Überwindung des Klagens	81
10.3	Gegenmittel gegen das Selbstmitleid	82
10.4	Zum Prozeß der Änderung	85
11.	Seelsorgerliche Hilfen	88
11.1	Einladung zum Glauben	88
11.1.1	Verbindliche Lebensentscheidung	88

11.1.2	Vergebung	90
11.1.3	Gottes Wort hören	91
11.1.4	Gebet – Reden mit Gott	91
11.2	Einladen zu einer verbindlichen Gemeinschaft	93
11.3	Konkretes Engagement	94
12.	Auf der Suche nach einem sinnerfüllten Leben	96
12.1	Allgemeines	96
12.2	„Es ist dir gesagt, Mensch ...“	96
12.3	Gottes Wort halten	97
12.4	Liebe üben	99
12.4.1	Die Liebe ist eine Lebenshaltung	99
12.4.2	Zum Begriff „Liebe“	99
12.4.3	Wen sollen wir lieben?	101
12.4.4	Selbstliebe – Was ist das?	101
12.4.5	Die Frucht der Liebe	102
12.5	Demut	103
12.6	Zusammenfassung	109
13.	Grenzbereiche der Begleitung homosexueller Menschen	110
13.1	Zu Ehe und Familie	110
13.2	Zur Identität als Mann oder als Frau	112
13.3	Zur geschlechtsspezifischen Erziehung der Kinder	114
13.4	Sonstige Hilfen auf dem Weg zur Änderung	115
13.5	Das Problem der religiösen Rechtfertigung neurotischer Klagen	120
14.	Chancen und Grenzen der Seelsorge an homosexuellen Menschen	123
14.1	Der Helfer und die Hilfe	123
14.2	Zum Verhältnis von Seelsorge und Psychotherapie	124
14.3	Gefahren in der Seelsorge an homosexuellen Menschen	129

## Vierter Teil: Zur kirchlichen Diskussion

15.	Die kirchliche Diskussion zum Thema Homosexualität	134
15.1	Auszüge aus Dokumenten der Debatte	134
15.1.1	Auszüge aus der Studie der Theologischen Studienabteilung beim Bund der Ev. Kirchen in der DDR „Homosexuelle in der Kirche“ (Punge-Papier), Mai 1984; S. 40ff.	134
15.1.2	Stellungnahme der Bruderschaft „Missionarischer Dienst Südharz“, 29. Juni 1984	138
15.1.3	Eingabe des Gemeinschaftsverbandes Sachsen-Anhalt an die Synode der KPS am 27./28. Oktober 1984	139
15.1.4	Auszüge aus dem Abschlußbericht des Arbeitskreises der KL der KPS „Homosexuelle als Mitarbeiter im Verkündigungsdienst der Kirche“, vorgelegt auf der Sitzung der KL am 28./29. September 1984	141
15.1.5	Stellungnahme der Synode der KPS zur Frage der Homosexualität am 27./28. Oktober 1984	144
15.1.6	Offener Brief von Herrn Eduard Stapel an die Mitglieder der Synode der KPS vom 22. November 1984	147
15.1.7	Auszug aus dem Vortrag von Dr. Michael Beintker „Die Verbindlichkeit biblischer Aussagen für die ethische Entscheidungsfindung der Christen“ auf der 3. Tagung der XI. Synode der Kirchenprovinz Sachsen, 15.-17. März 1990	150
15.2	Persönliche Erkenntnisprozesse im Verlauf der Diskussion	151
15.3	Zum Stand der kirchlichen Diskussion heute	160
16.	Auf dem Weg zur Änderung – Erfahrungsberichte von Betroffenen	163
17.	Schlußwort	171